



Hansestadt Wipperfürth

Auszug

aus der Niederschrift über die Sitzung
Bauausschusses der Hansestadt Wipperfürth
vom 13.09.2012

1.8 Anträge

1.8.1. Antrag der CDU-Fraktion vom 25.08.2012 zur Umrüstung von Einzelleuchten Vorlage: A/2012/119

Beschluss:

a) Der Bauausschuss stimmt dem Antrag der CDU-Ratsfraktion vom 25.08.2012 wie folgt zu:

1. Der Beschluss vom 04.03.2010 (T.O.P. 1.4.3, Wegfall von Einzelleuchten) wird aufgehoben.
2. Vorhandene Einzelleuchten sollen möglichst erhalten oder, wenn sinnvoll, durch Solarleuchten ersetzt werden. Eine ersatzlose Entfernung von Einzelleuchten ist durch den Bauausschuss zu beschließen.
3. In den Außenbereichen (außerhalb des Siedlungsschwerpunktes) sollen bei Bedarf zusätzliche Leuchten, wenn sinnvoll Solarleuchten, aufgestellt werden. Über die Errichtung beschließt der Bauausschuss.
4. Eine Übernahme von Einzelleuchten durch interessierte Anwohner in eigener Regie ist weiterhin möglich und sollte im Sinne der Kostenreduzierung vorrangig verfolgt werden. Über die Gespräche mit den Anwohnern ist dem Ausschuss zu berichten.
5. Die Leuchten in den Ortslagen Berrenberg, Graben, Hof, Nagelsgaul sollen erhalten bleiben.
6. Die Solarleuchte in Wüstenhof/Thier soll zeitnah errichtet werden.
7. Die Verwaltung wird Kontakt mit der BEW aufnehmen, um die seitens der BEW künftig geplanten Erdverkabelungsarbeiten sowie die hiermit für Einzelleuchten verbundenen Kosten für die weitere Haushaltsberatung zusammenzutragen.

Abstimmungsergebnis:

mehrheitlich



Hansestadt Wipperfürth

Ratsmitglied Scherkenbach begrüßt die Verwaltungsvorlage aus Sicht der CDU-Fraktion. Die Verlegung der Erdverkabelung für die Straßenbeleuchtung hält er allein im Hinblick auf Sturmschäden und Schneebruch für sehr sinnvoll. Er unterstützt die Vorgehensweise der BEW, künftig Freileitungen zurückzubauen und stattdessen unterirdische Kabel zu verlegen. Das bedeutet aber auch, dass in den nächsten Jahren überall dort, wo Erdverkabelungen erfolgen, nach und nach Leuchten ersatzlos entfernt werden müssten. Er erläutert noch einmal kurz die Auffassung der CDU, dass die Bürger in den entlegenen Ortschaften und Dörfern nicht schlechter gestellt werden sollen als die Bewohner der Innenstadtbereiche und Siedlungen. Aus diesem Grunde soll der Beschluss vom 04.03.2010 aufgehoben werden. Die vorhandenen Einzelleuchten sollen möglichst erhalten bleiben. Eventuell sind diese durch Solarleuchten zu ersetzen. Ein ersatzloses Entfernen einzelner Leuchten soll durch den Bauausschuss entschieden werden. Außerdem soll das Aufstellen neuer Einzelleuchten in Außenbereichen ermöglicht werden. Auch darüber soll der Bauausschuss vorher beschließen. Die Übernahme von Einzelleuchten durch interessierte Anwohner sollte aus Kostengründen weiter verfolgt werden. Den Punkt 7 des Antrages sieht die CDU-Fraktion eher als Empfehlung für den Rat für die Finanzierung im Jahre 2012. Ab 2013 muss dann erneut darüber beraten werden, aus welchen Mitteln beizubehaltende Einzelleuchten finanziert werden können.

Ausschussmitglied Brachmann erklärt, dass die SPD-Fraktion dem Antrag zustimmen kann, falls die erforderlichen Mittel hierfür zur Verfügung stehen. Ausschussvorsitzender Schnepfer führt aus, dass auch die FDP dem Antrag zustimmen kann, jedoch ohne die Punkte 5 und 6. Er ist der Meinung, dass man nicht einzelne Ortslagen nennen bzw. herausheben sollte. Herr Scherkenbach erläutert hierzu, dass gerade die genannten Ortschaften in den Antrag mit eingebracht werden sollen, da dort bereits Erdverkabelungen erfolgt sind und die Leuchten entfernt werden sollen. Die Ortslage Wüstenhof soll aus dem Grunde aufgeführt bleiben, damit die Straßenbeleuchtung dort nicht in Vergessenheit gerät.

Herr Hagen führt dazu aus, dass in Wüstenhof kurzum eine Solarleuchte aufgestellt werden soll. Zu der Kostensituation führt Herr Hagen aus, dass 200.000 € zur Sanierung der Straßenbeleuchtung zur Verfügung stehen. Im Arbeitskreis „Straßenbeleuchtung“ wurde bereits festgelegt, dass diese Summe für die Umrüstung auf LED-Technik verwendet werden soll. Die BEW hat bereits ein entsprechendes Angebot abgegeben. Der Auftrag wird in Kürze erteilt. Das bedeutet jedoch, dass keine weiteren Mittel für Einzelleuchten vorhanden sind. Allerdings wäre es zumindest für 2012 möglich, die Finanzierung über den Kapitaldienst der BEW laufen zu lassen, d. h. durch die BEW würde eine Vorfinanzierung erfolgen, der Stadt Wipperfürth entstehen vorerst keine direkten Kosten. Für die nächsten Jahre soll dann eine Planung zusammen mit der BEW erfolgen, welche Kosten für den Erhalt der Einzelleuchten entstehen. Kämmerer Trompetter führt weiter dazu aus, dass es, wenn der Beschluss so gefasst werden sollte, sicherlich einen Weg gibt, die finanziellen Mittel für die Einzelleuchten bereit zu stellen.



Hansestadt Wipperfürth

Ausschussmitglied Brachmann erkundigt sich nach dem Stand der Solar-Technik. Herr Hagen erklärt dazu, dass die Stadt Wipperfürth noch über keine eigenen Erfahrungen verfügt. Mittlerweile sind neue Solarleuchten auf dem Markt, die die bisherigen Schwachstellen, über die viele Solarleuchten besonders im Winter verfügen, nicht mehr aufweisen. Bei einem Besuch der Fachmesse „light & building“ im April dieses Jahres wurde ein ganz neues Konzept für eine Solarleuchte vorgestellt. Diese wäre vielleicht interessant. Es müssen jedoch noch weiterhin Erfahrungen gesammelt werden, bis diese Leuchten verstärkt aufgestellt werden können.

Herr Hagen schlägt vor, dass die Stadt sich zukünftig dort, wo die BEW Erdkabel verlegt, an der Verlegung zu beteiligen wird. Die Aufrechterhaltung von Freileitungen ist nicht mehr zeitgemäß und kostenintensiver.

Ratsmitglied Scherkenbach möchte gerne den Antrag der CDU-Fraktion noch dahingehend erweitern, dass überall dort, wo Einzelleuchten durch Erdverkabelung entfallen müssten, falls dieses kostengünstiger ist, Solarleuchten aufzustellen sind.

Für die Richtigkeit des Auszuges:
Wipperfürth, den 07.10.2013
Der Bürgermeister
Im Auftrag